

## Pressemitteilung

vom 1. März 2005

### **Blaschke: BA-Chef Weise hat Recht. Anstatt gegen Windmühlenflügel zu kämpfen, sollte die Politik die Realitäten anerkennen und sich den tatsächlichen Herausforderungen stellen.**

Ronald Blaschke, Sprecher des Netzwerks Grundeinkommen, hat sich demonstrativ vor den Chef der Bundesagentur für Arbeit Frank Weise gestellt. Weise hatte in der vergangenen Woche die Unmöglichkeit der Vermittlung älterer Arbeitnehmer eingestanden und seitens der Politik Konsequenzen gefordert.

Blaschke kritisierte, dass man sowohl in Gesellschaft als auch in Politik und Wirtschaft immer noch dem Traum der Vollbeschäftigung nachhängt.

Und das, obwohl dieses Ziel unter den Verhältnissen der internationalen Arbeitsteilung und höchster Produktivität nie mehr erreichbar sein wird. Nachdrücklich forderte Blaschke eine realitätsbezogene Wirtschafts- und Sozialpolitik, die mit den Bedingungen der Arbeitswelt im 3. Jahrtausend vereinbar wären. Ein existenzsicherndes bedingungsloses Grundeinkommen für alle wäre ein Schritt in die richtige Richtung. Es bietet Vorteile für die Arbeitnehmer, die Unternehmen und die gesamte Zivilgesellschaft.

Blaschke erklärte:

„BA-Chef Weise ist in zweifacher Hinsicht Dank zu sagen: Erstens hat er die unumstößliche Wahrheit ausgesprochen, dass ältere Arbeitnehmer heutzutage am Arbeitsmarkt keine Chance mehr haben. Zweitens hat er sich vor die Mitarbeiter der BA gestellt, von denen man wahrlich nicht erwarten kann, dass sie Arbeitsplätze aus dem Hut zaubern, die die Wirtschaft einfach nicht bieten kann.

Es ist absehbar, dass die Zahl der Arbeitsplätze aufgrund der fortschreitenden internationalen Arbeitsteilung und der technologischen Fortschritte auch in Zukunft nicht zunehmen werden. Wir können uns gar nicht leisten, weiter dem Wunschbild einer Vollbeschäftigung nachzuträumen. Genau so wenig, wie die Mitarbeiter der Bundesagentur in dieser Situation dem Vermittlungsauftrag gerecht werden können.

Um ein Leben in den Wertvorstellungen der Demokratie, der Menschenrechte und des Humanismus zu ermöglichen, sind neue Sozial- und Wirtschaftsmodelle erforderlich. Richtschnur muss dabei sein, dass Politik und Wirtschaft als einzigen Zweck haben, den Wohlstand und die gesellschaftliche Teilhabe für alle zu fördern. Dazu sind Sozialhilfe- oder Nothilfekonzepte wie Hartz IV vollends untaugliche Mittel.

---

# NETZWERK GRUNDEINKOMMEN

[www.grundeinkommen.de](http://www.grundeinkommen.de)

Alternativkonzepte, die national und international bereits seit Jahren im außerparlamentarischen Raum diskutiert werden, werden von der Politik – Regierung wie Opposition – und der Wirtschaft immer noch aus Unkenntnis oder Arroganz nicht aufgegriffen.

Ein solches Konzept ist z. B. das eines jedem Bürger individuell zustehenden, existenzsichernden bedingungslosen Grundeinkommens. 'Bedingungslos' heißt unabhängig von einer Arbeitsverpflichtung und einer Bedürftigkeitsprüfung."

Weiter erklärte Blaschke, dass diese Konzept sowohl Vorteile für die Arbeitnehmer, die Unternehmen als auch für die Zivilgesellschaft biete:

"Mit einem Grundeinkommen werden die sozialen Positionen der Arbeitnehmer gestärkt, deren erhöhte Motivation und Kreativität im Arbeitsprozess kommt den Unternehmen zugute und das bürgerschaftliche Engagement der Bürger wird befördert.

Soziale Sicherheit, Motivation und Kreativität sowie die Stärkung der Zivilgesellschaft - dies sind die Herausforderungen, denen sich Politik und Wirtschaft im 3. Jahrtausend zu stellen haben. Politiker und Wirtschaftskapitäne, die gegen Windmühlenflügel kämpfen, werden diesen Aufgabe nicht gerecht."

Weitere Informationen zu einem existenzsichernden bedingungslosen Grundeinkommen finden Sie unter [www.grundeinkommen.de](http://www.grundeinkommen.de) (derzeit [www.netzwerk-grundeinkommen.de](http://www.netzwerk-grundeinkommen.de)) oder international unter [www.basicincome.org](http://www.basicincome.org) .

V.i.S.d.P.:

Ronald Blaschke, Sprecher des Netzwerkes Grundeinkommen  
Wittenberger Str. 110 c, 01277 Dresden

Tel-Nr.: 0351 - 310 11 71

Email: Rblaschke@aol.com (<mailto:Rblaschke@aol.com>)

---